

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro hat Urlaub!

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier
Gottesdienst mit Gemeindeversammlung am
03.09. um 18:00 Uhr mit interessanten Themen rund
um die Kirchengemeinde und anschließendem Grillen

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

14.09. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr

Seniorenkreis: erst wieder im Oktober

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

11. Sonntag nach Trinitatis (20.08.-26.08.2023)

**Gott widersteht den Hochmütigen,
aber den Demütigen gibt er Gnade!**

1. Petrus 5,5b

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 145

- (1) Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.
- (2) Ich will dich täglich rühmen immer und ewiglich.
- (14) Der Herr hält alle, die da fallen,
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.
- (17) Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen
und gnädig in allen seinen Werken.
- (18) Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.
- (19) Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren,
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.
- (20) Der Herr behütet alle, die ihn lieben,
und wird vertilgen alle Gottlosen.
- (21) Mein Mund soll des Herrn Lob verkündigen, und alles
Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Matthäus 11,28)

Ein Comic mit Charly Brown, wie immer bringt er einen zum schmunzeln. Charly ist wieder einmal niedergeschlagen und meint, dass niemand ihn möge, da greift Lucy zu einem Trick und verkündet mit ernster Stimme: „Wenn du noch zwei Tage deprimiert bist, hast du einen neuen Rekord aufgestellt.“ Charly antwortet erfreut: „Irre, das ist ja spitze.“ Lucy wirft ihren wichtigen Zettel weg und sagt trocken: „Du hast es grade versaut.“ Und lässt Charly damit irritiert zurück. Aber eines hat sie geschafft, er hat sich kurzfristig gefreut und ist rausgekommen aus seinem Depressiertsein.

Die Freude brauchen wir im Leben und dürfen sie uns auch von nichts und niemandem wegnehmen lassen. Das sagt sich manchmal so leicht dahin, wenn man traurig ist oder man gar deprimiert ist. Und doch glaube ich fest, dass es auch dann immer Gründe geben kann, die uns fröhlich machen, vielleicht manchmal nur einen kurzen Moment, aber dann war sie da, die Freude. Und einen Grund zur Freude kann vieles sein und für die Menschen unterschiedlich, für die Einschulungskinder kann es das Lächeln der Lehrerin sein oder die Freude über einen neuen Freund oder Freundin, für Erwachsene, dass sie ein schönes Geschenk bekommen haben und einfach darüber strahlen oder die Lieblingsmusik, die zufällig im Radio spielt und uns lächeln lässt. Doch manchmal hilft auch das nicht so einfach, da braucht es noch etwas anderes. Wenn ich überlege, was mir dann hilft oder helfen kann, wenn ich einem gefühlt tiefen Loch sitze, dann sind es andere, die sich dennoch trauen, da zu sein, einfach mit mir schweigen, aushalten, was auszuhalten ist, zusammen essen, miteinander reden, Musik

hören, zusammen eine Kerze anzünden, still sein und darauf zu vertrauen, dass die Stimmung sich auch wieder hebt. Und wenn wir das zusammen erleben dürfen, dann ist das ein riesen großes Geschenk und es bringt nicht nur meine Seele wieder auf die Beine, ich kann auch das nächste Mal bei dem anderen sein und vielleicht ein bisschen Freude weitergeben.

Das erhofft sich auch Jesus, wenn er sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ Erquicken, ein altes, wunderschönes Wort, das so viel bedeutet wie aufmuntern, erfrischen, zuversichtlich machen, aber auch Trost spenden, Kraft schenken, da sein und mitgehen. Und ich darf dabei so sein, wie ich grade bin, vielleicht auch mal beladen und niedergeschlagen, traurig und einfach deprimiert. Ich muss nicht auf einmal anders werden, aber ich darf gewiss sein, dass Jesus auch dann bei mir ist, mich aushält mit all dem, was mich vielleicht traurig macht oder belastet und nicht einfach aufspringen lässt und künstlich lächeln lassen muss. Bei Jesus muss ich keine Maske aufsetzen, da darf ich sein, wie ich bin und das alleine erquickt mich, schenkt mir wieder Kraft, lässt mich den Kopf heben, aufatmen, Lasten erkennen und abgeben an ihn, weil er an meiner Seite ist. Das tut gut. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.